

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 2. Jänner 2026



Altschnee

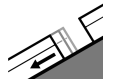


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Vorsicht vor schwachem Altschnee und Gleitschnee.

Die alten Tribschneeanisammlungen müssen v.a. an sehr steilen Ost-, Nord- und Westhängen in mittleren und hohen Lagen vorsichtig beurteilt werden. Sie sind manchmal dick und teilweise störanfällig. Schwachschichten tief in der Schneedecke können v.a. an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Die trockenen Lawinen sind oft mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Die Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Südliche und östliche Grenze Arans: Die frischeren Tribschneeanisammlungen sind klein aber störanfällig.

Schneedecke

Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Die Tribschneeanisammlungen sind schlecht verbunden.

Windgeschützte Schattenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche.

Schattenhänge, eher schneearme Stellen: Im unteren Teil der Schneedecke sind grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Donnerstag: Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Es ist verbreitet sonnig.

In mittleren Lagen liegen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.